

[Jump to Content](#)

Content

Einblicke

Österreichischer Herzfonds

40 Jahre Erfolgsstory mit neuen Herausforderungen.

„Die moderne Kardiologie ist wie keine andere medizinische Disziplin für die Zunahme unserer Lebenserwartung verantwortlich“, bilanziert Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger, Präsident des Österreichischen Herzfonds.

„Während noch vor 25 Jahren 20 bis 30 Prozent aller hospitalisierten Herzinfarktpatienten starben, sind es heute vier bis fünf Prozent.“ Trotzdem gibt es noch viel zu tun: Jährlich sterben weltweit 17 Millionen Menschen an Herz-Kreislauf-Krankheiten, nahezu die Hälfte aller Todesfälle in Europa gehen darauf zurück. In Österreich sind es etwa 33.000 Menschen pro Jahr.

Seit den 1960ern wächst die Zahl der Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen ständig an. Der Herzinfarkt entwickelte sich zu einer großen Herausforderung. Univ.-Prof. Dr. Fritz Kaindl, erster Leiter der Österreichischen Kardiologengesellschaft, gründete 1971 den Österreichischen Herzfonds. Ziel der damals laufenden Gesundheitskampagne „Schach dem Herztod“ war u.a. die Prävention. Seither steht der Fonds an vorderster Front als Geldbeschaffer für Informations- und Aufklärungskampagnen mit dabei. Die vor einigen Jahren veröffentlichte Interheart-Studie zeigte, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis hier für Prävention besonders günstig ausfällt. Zwei Maßnahmen würden genügen, um weltweit zwei Drittel aller Herzinfarkte vorzubeugen: Nicht rauchen und die richtige Relation zwischen bestimmten Blutfett-Fractionen herstellen.

„Herz-Kreislauf-Krankheiten sind natürlich nicht nur ein individuelles gesundheitliches Problem, sondern in sehr hohem Maße auch ein betriebswirtschaftliches und volkswirtschaftliches“, so Dr. Hannes Androsch (Unternehmer, Vizekanzler a.D. und Finanzminister a.D.). Bis zum Jahr 2030 ist eine Zunahme von knapp 17% zu erwarten. Diese Entwicklung würde die direkten medizinischen Kosten durch die Therapie der Patienten mit Bluthochdruck, KHK, Herzschwäche oder Schlaganfall verdreifachen.

© MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH - Seidengasse 9/Top 1.1, 1070 Wien - Tel.: +43(0) 1/4073111-0 - Fax: +43(0)1/4073114

[Impressum](#) -- [Verlagsbedingungen](#)